

Laute, Leier, Dudelsack

Mittelalterliche Musik macht Laune

Klassen 2 bis 4

Edith Schmidt, Speyer

Schandmaul, Faun & CO – inzwischen gibt es eine große deutsche Mittelalter-Pop-Szene. Aber auch die klassische Mittelaltermusik übt auf Kinder eine große Faszination aus. Historische Instrumente wie die Schlüsselfiedel, die Schalmei und der Dudelsack verleihen den Liedern einen ganz besonderen Charme. Mit diesen typischen Klängen kommen die Kinder im folgenden Beitrag hörend, singend, musizierend und tanzend in Kontakt. Außerdem lernen sie die mittelhochdeutsche Sprache mit einem Minnelied kennen, das sich mithilfe einer kleinen Zeitreise in einen echt coolen Rap verwandelt. Die bekannte Volksweise „Es führt über den Main ...“ bietet Möglichkeiten zum musikalisch begleiteten szenischen Spiel. Und zum Schluss wird es ganz schön rhythmisch, denn wer wäre eine Mittelaltereinheit ohne Trommeln?!



Ein Troubadour mit seiner Laute.

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich: Singen und Musizieren

Themen:

- Mittelalter
- Historische Instrumente
- Minnesang
- Liederarbeitung
- Rap
- Szenisches Spiel & Tanz
- Hörerziehung / Rhythmik

Kompetenzen:

- Ein Minnelied singen und begleiten
- Einen Text als Rap präsentieren
- Eine Bewegungsabfolge zur Musik umsetzen
- Historische Musikinstrumente kennenlernen
- Ein Musikinstrument basteln
- Die Entwicklung des Volkliedes und der musikalischen Berufe nachvollziehen
- Die Bedeutung von Musik im Mittelalter erfassen
- Rhythmusbausteine umsetzen

Klassen: 2 bis 4

Dauer: 5 Unterrichtsstunden

Organisatorisches:

Planen Sie für das Proben des Raps sowie bei der Umsetzung des Tanzspiels ausreichend Raum ein.

Stellen Sie ggf. ausgewählte Orff-Instrumente zur Verfügung und entscheiden Sie vorab, ob die Schüler eine Rassel basteln oder mit von Ihnen vorbereiteten Rasseln musizieren.

Hörbeispiele:

- Du bist min (Track 38)
- Es führt über den Main ... (Track 39)
- Instrumente des Mittelalters (Tracks 40–44)
- Lasst uns trommeln! (Tracks 45–46)

Fächerübergreifend:










Deutsch: Mittelhochdeutsch, Liebeslyrik

Kunst: Burgen bauen, sich verkleiden

Sachunterricht: Das Mittelalter, Kinderspiele zur Zeit des Mittelalters

3. Stunde: „Es führt über den Main ...“ – ein Tanzspiel gestalten

Kompetenz: Die Schüler lernen ein Lied und setzen es mit Bewegungen und Gesten um.

Phase	Ablauf	Material	Vorbereitung
Einstieg	<p>Die Strophen in Bildern</p> <p>Versammeln Sie sich im Sitzkreis und breiten Sie die Bildkarten auf dem Boden aus.</p> <p> <i>Diese Bilder stellen jeweils eine Strophe eines sehr alten Liedes dar. Wovon erzählt wohl dieses Lied?</i> Die Kinder äußern sich spontan dazu.</p> <p> <i>Gleich hören wir uns das Lied an und versuchen, die Bilder in die richtige Reihenfolge zu bringen.</i></p> <p> Hören Sie das Hörbeispiel. Die Kinder bringen die Bilder anschließend beim zweiten sukzessiven Hören in die richtige Reihenfolge.</p>	M 5 CD-Player, CD 20, Track 39	M 5 vergrößert kopieren, laminieren und ausschneiden
Erarbeitung	<p>Nacherzählen</p> <p> <i>Erzähle in eigenen Worten den Liedinhalt nach.</i> Die Kinder fassen den Inhalt der Strophen mit Unterstützung der Bildkarten in eigenen Worten zusammen.</p> <p>Geben Sie das Arbeitsblatt aus. Die Kinder füllen es am Platz aus.</p> <p> Eine Kontrolle findet durch das erneute Hören des Liedes statt.</p> <p> <i>Das Lied entstand im Mittelalter und ist ein Totentanz. Die schlechte medizinische Versorgung und das harte Leben im Mittelalter führten zum frühen Tod der Menschen. Mit dem Lied versuchte man, sich dem Thema anzunähern und die Angst davor zu verlieren. Die Brücke steht als Symbol für den Tod und für den Übergang zwischen Diesseits und Jenseits.</i></p> <p>Wir gestalten ein Tanzspiel</p> <p>Fordern Sie die Kinder auf, sich kleine Spielszenen zum Lied zu überlegen. Geben Sie dazu ggf. Requisiten aus, die dies erleichtern, z. B. ein Tuch, das als Rock für die dritte Strophe verwendet werden kann.</p> <p> Die Kinder proben in Gruppen alle Strophen oder setzen nur jeweils eine Strophe in ein szenisches Spiel um.</p> <p>Die Umsetzung soll tänzerisch gestaltet sein.</p>	M 6 CD-Player, CD 20, Track 39 diverse Requisiten	M 6 in ausreichender Anzahl kopieren
Abschluss	<p>Präsentation</p> <p> Die Kinder präsentieren das szenische Spiel zum Lied und erhalten anschließend Feedback.</p> <p> Die gesamte Klasse bewegt sich mit verteilten Rollen zum Lied.</p>	CD-Player, CD 20, Track 39	

Was heißt denn das? – Sprachdetektive

M 2

Aufgabe: Wähle die richtige Übersetzung. Trage den entsprechenden Buchstaben unten in ein Kästchen ein. So erhältst du die Antwort auf die Frage.

1. Vorschlag		2. Vorschlag	
1	Du bist gemein, ich bin gemein. A	Du bist mein, ich bin dein. M	
2	Dessen sollst du dir sicher sein. I	Das kannst du nicht wissen. E	
3	Du hast dich ausgeschlossen. K	Du bist eingeschlossen. N	
4	In meinem Herzen. N	In deinem Herzen. D	
5	Verloren ist das Schlüsselbein. G	Verloren ist das Schlüsselchen. E	
6	Du musst auch immer darin sein. L	Du möchtest auch immer darin sein. S	

Frage: Wie heißen Liebeslieder des Mittelalters?

Antwort: IEDER

1 2 3 4 5 6

„Du bist min“ – ein Minnelied

M 3

Du bist min (Mittelhochdeutsch)

Dû bist mîn, ich bin dîn.
 des solt dû gewis sîn
 Dû bist beslozen
 in mînem herzen,
 verlorn ist das sluzzelîn:
 dû muost ouch immêr darinne sîn.



Du bist min (Übersetzung)

Du bist mein, ich bin dein.
 Dessen sollst du gewiss sein.
 Du bist beschlossen
 in meinem Herzen,
 verloren ist das Schlüsselchen:
 du musst auch immer darin sein.



M 8

Hören, sehen, lesen – Instrumente des Mittelalters



CD 20, Track 40–44

Aufgabe: Höre die verschiedenen Musikinstrumente. Finde das passende Bild und die entsprechende Beschreibung dazu. Verbinde.



	Instrument	Beschreibung
1		<p>Die Sackpfeife (Schäferpfeife, Dudelsack)</p> <p>Ein Sack mit einem Anblasrohr – beim Dudelsack wird durch Druck auf einen Balg ein kontinuierlicher Luftstrom erzeugt und damit ein ununterbrochener Ton möglich. Die Luftzufuhr geschieht mit Hilfe eines Anblasrohres. Vor allem in Schottland wird heute noch viel mit diesem Instrument musiziert.</p>
2		<p>Die Schalmei</p> <p>Die Schalmei ist verwandt mit unserer heutigen Oboe und besitzt einen Schalltrichter. Wie bei einer Flöte entstehen die Töne durch Schließen und Öffnen von Löchern. Die Schalmei wurde häufig von Hirten und Bauern gespielt.</p>
3		<p>Das Krummhorn</p> <p>Krumm ist es, aber mit einem Horn hat es eigentlich nicht viel zu tun. Es schaut aus wie eine Mischung aus Spazierstock und Flöte. Die Bezeichnung „Krummhorn“ kommt aus dem Mittelalter von einem ähnlichen Instrument, bei dem am unteren Ende noch abgesägte Kuhhörner befestigt waren. Sie sorgten als Schalltrichter für einen besseren Klang. Diese Kuhhörner gibt es beim Krummhorn nicht mehr – aber der Name ist geblieben.</p>
4		<p>Das Chalumeau</p> <p>Das Chalumeau ist ein Holzblasinstrument mit einem einfachen Rohrblatt. Es ist verwandt mit der Klarinette, die aus dem Chalumeau entwickelt wurde. Der Klang der Chalumeau ist aber viel weicher und offener als der einer Klarinette. Das Chalumeau klingt eine Oktave tiefer als eine Blockflöte gleicher Länge.</p>
5		<p>Die Schlüsselfiedel (Nyckelharpa)</p> <p>Die Fiedel wurde vor allem beim Singen und Tanzen gespielt. Sie ist ein Streichinstrument. Ihre Töne erklingen dadurch, dass die Saiten mit einem Bogen angestrichen werden. Die Großmutter der Geige hatte allerdings mehr Saiten als die heutige Violine, nämlich bis zu sieben.</p>

Musik im Mittelalter – Teste dich!

 CD 20, Track 40–44

1 Welches Instrument hörst du?

1. _____ 2. _____
3. _____ 4. _____



2 Kreuze Zutreffendes an.

- Ein Volkslied ist kein Pop-Song.
 Ein Minnelied ist ein Liebeslied.
 Im Mittelalter verbreiteten Spielleute die neuesten Nachrichten.
 „Es führt über den Main ...“ ist ein Totentanz.
 „Es führt über den Main ...“ handelt von einer Schifffahrt.
 Die Großmutter der Geige heißt Fiedel.
 Die Großmutter der Gitarre heißt Dudelsack.
 Die Großmutter der Oboe heißt Schalmei.
 Im Mittelalter vertrieb man böse Ehefrauen mit der Rassel.
 Im Mittelalter waren die Spielleute allorts beliebt.
 Bänkelsänger waren die Bankangestellten des Mittelalters.
 Sie verwalteten das Geld der Bürger.
 Walther von der Vogelweide sang am liebsten über die glückliche Liebe.
 Walther von der Vogelweide sang am liebsten über die unglückliche Liebe.

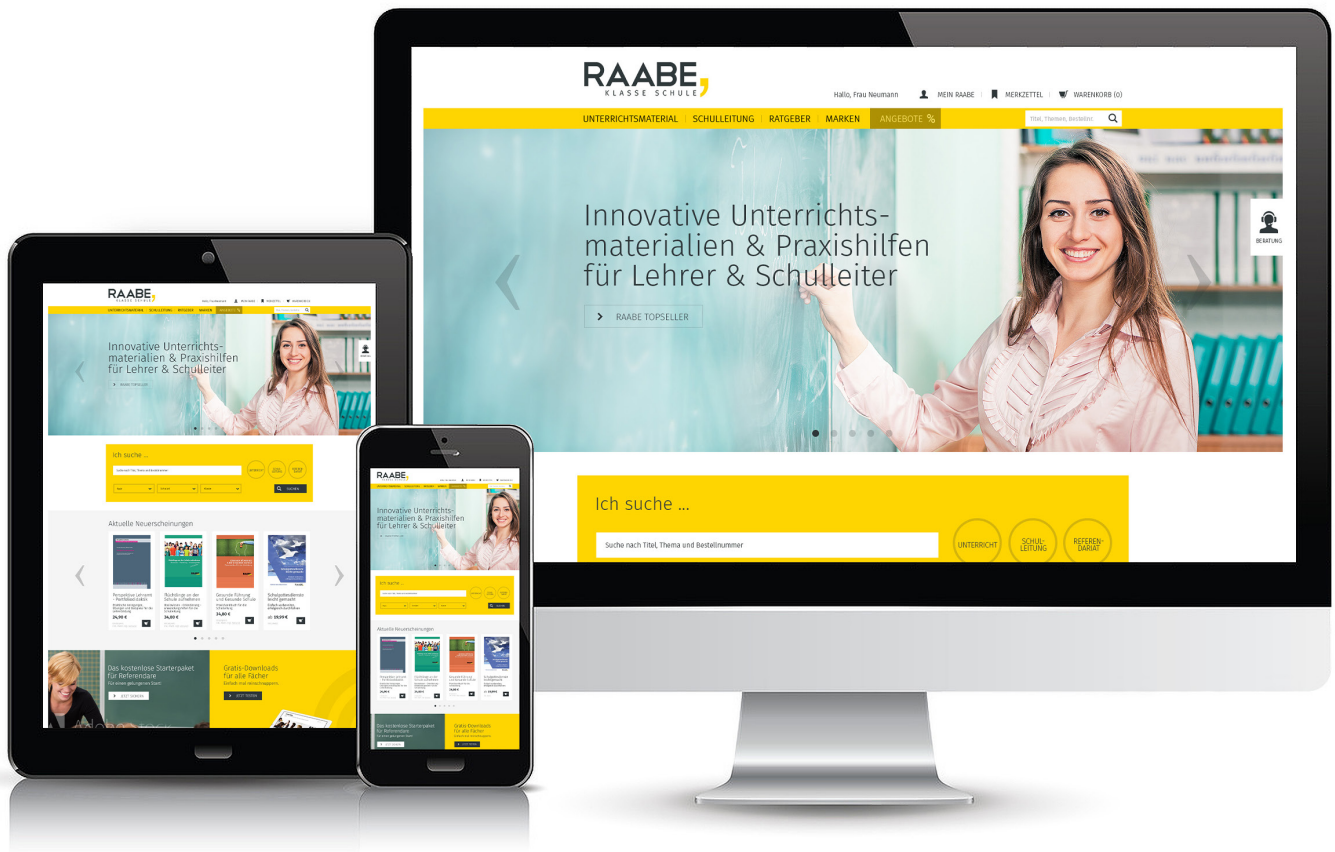


3 Fülle die Lücken

Dû _____ mîn, _____ bin dîn.
 des _____ dû _____ sîn.
 dû bist _____
 in mînem _____,
 _____ ist das sluzzelîn:
 dû muost _____ immêr _____ sîn.



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de